



# STUDIE ZUR ALLGEMEINEN FAHRRADNUTZUNG IN DEUTSCHLAND 2015

ZAHLEN UND FAKTEN



## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
DATEN ZUR AUFGESTELLTEN STUDIE	4
Nutzungsgebiete des Fahrrads	5
Nutzungsfrequenz von Fahrrädern	5
Die Bereitschaft einen Helm zu tragen	6
Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel im Alltag	6
Nutzung unterschiedlicher Wege und Fahrbahnen mit dem Fahrrad	7
Unterschiedliche Fahrrad-Typen nach Nutzung	8
Auskunft über die durchschnittliche Länge von Arbeitswegen der Radfahrer	9
Vergleich von Strecke des Arbeitsweges zur Nutzung von Verkehrsmitteln	9
Der Zusammenhang zwischen Fahrrad-Typ und genutzten Wegen	10
Jährlich durchschnittlich zurückgelegte Kilometer mit dem Fahrrad	11
Missachtung von roten Ampeln als Radfahrer im Verkehrsalltag	11
Gesamtverhalten von Radfahrern gegenüber Verkehrsregeln	12
Planung und Anschaffung von neuen Fahrrädern	12
Lebens- und Nutzungsdauer von Fahrrädern	13
Eigenhändige Reparaturen am Fahrrad	13
Investitionsbereitschaft in eine Fahrrad-Neuanschaffung	14
Das Kaufverhalten im Bezug auf den Fahrradmarkt (online zu stationär)	15
SCHLUSSFAZIT	16
WER STECKT HINTER FAHRRAD.DE	17
IMPRESSUM	17

## VORWORT

Das Fahrrad ist in der heutigen Zeit sehr beliebt und für Viele auch ein wichtiger Begleiter im Alltag. Ob als Sportgerät, als Verkehrsmittel für den täglichen Weg zur Arbeit, zur Uni oder den Einkaufsläden oder für einen gemeinsamen Ausflug mit der Familie und Freunde. Das Fahrrad ist sehr vielseitig und bringt wichtige Vorteile mit sich. Fast jeder Haushalt besitzt mindestens ein Fahrrad, häufig sind sogar 2 bis 3 Fahrräder vorhanden und Übertreffen damit die Anzahl an Autos pro Haushalt. Aufgrund überfüllter Straßen und der heutigen Umweltbelastung wird das Fahrrad immer wichtiger um den Straßenverkehr und die Umwelt zu entlasten und ist deshalb auch bei den Städten und Gemeinden ein wichtiges Thema. Für Radfahrer bietet das Fahrrad im Straßenverkehr gerade in großen Städten Vorteile für den täglichen Weg zur Arbeit, zur Schule oder Universität, da die lästigen Staus wegfallen und auch keine Parkplatzsuche nötig ist. Entwicklungen wie Elektro-Räder bestätigen und fördern den Trend zusätzlich und ermöglichen den Menschen die alltäglichen Wege besser und bequemer bewältigen zu können. Auch fördert das Radfahren nachhaltig die Gesundheit, stärkt das Immunsystem, steigert das Wohlbefinden und wirkt sich positiv auf die Psyche aus.

Um einige Trends rund um das Thema Fahrrad in Deutschland zu erkennen und aufzeigen zu können, haben wir Zahlen und Fakten anhand einer online Umfrage ermittelt. Geplant ist die Umfrage alle zwei Jahre erneut durchzuführen, um Wandlungen und Trends analysieren und aufführen zu können.



**Nadine Heemann** | Online Marketing

## DATEN ZUR AUFGESTELLTEN STUDIE

fahrrad.de hat eine Umfrage zur allgemeinen Fahrradnutzung in Deutschland aufgestellt und wird auf den folgenden Seiten die Ergebnisse und Schlussfolgerungen präsentieren. Die Umfrage wurde in Form eines anonymen online Fragebogens durchgeführt. In der Umfrage wurden männliche und weibliche Personen in ganz Deutschland befragt. Die Befragten waren in einer Altersgruppe zwischen 20 und 65. Bei den Teilnehmern waren alle Bildungsschichten von der Volks- und Hauptschule bis hin zum abgeschlossenen Studium vertreten. Der Bildungsabschluss der Teilnehmer besteht zu 6% aus Volks- oder Hauptschulabschluss, 28,6% haben die Mittlere Reife, 18,4% haben das Abitur bzw. die Fachhochschulreife und 27,6% haben ein abgeschlossenes Studium. Die Wohnorte der Teilnehmer variieren in der Größe und haben zwischen weniger als 1.000 und über 1.000.000 Einwohner. Mit 25,5% kommt der größte Teil der Teilnehmer aus einer Stadt zwischen 20.001 - 100.000 Einwohnern.

**Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter:**

[www.fahrrad.de/info/fahrradnutzung-studie](http://www.fahrrad.de/info/fahrradnutzung-studie)

## NUTZUNGSGEBIETE DES FAHRRADS

### Information:

Das Fahrrad kann sehr vielfältig genutzt werden. Es kann sowohl für die Freizeitgestaltung, als auch als Nutzfahrzeug dienen. Deshalb wollten wir in unserer Umfrage wissen, wofür die Teilnehmer ihr Fahrrad hauptsächlich verwenden. Vorgegeben waren die Gebiete:

- a) Gemütliche Freizeittouren zum Beispiel mit der Familie
- b) Um die alltäglichen Wege zurück zu legen, wie z.B. den Arbeitsweg oder den Weg zum Bäcker
- c) Als Sportgerät (um mehrere Kilometer und / oder Höhenmeter am Tag mit einem zügigen Tempo zurück zu legen) oder
- d) Es wird kein Fahrrad gefahren.

### Unterschiedliche Nutzungsgebiete des Fahrrads

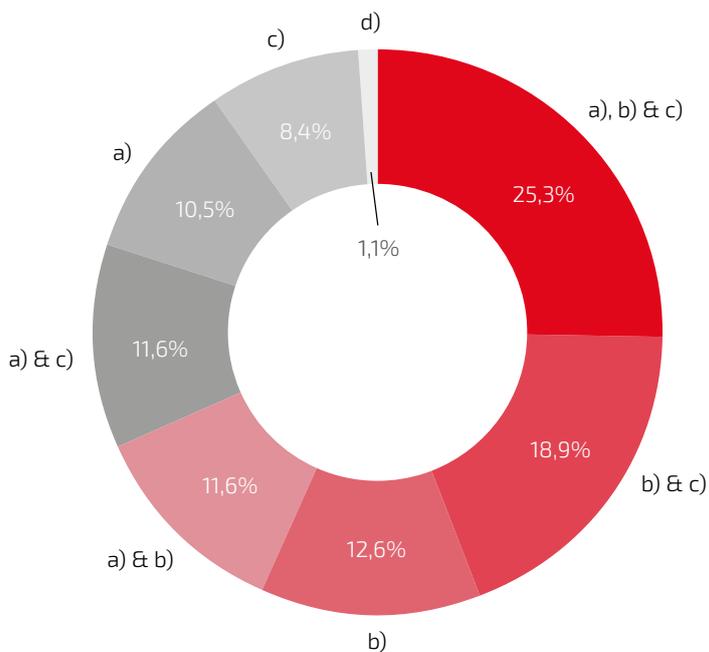


Abb. der unterschiedlichen Nutzgebiete des Fahrrads

### Zusammenfassung:

Für viele Radfahrer dient das Fahrrad als Allzweckgerät. So gibt mit 25,3% die Mehrheit der Befragten an das Fahrrad sowohl für den Alltag, als auch für sportliche Aktivitäten oder gemütliche Touren zu nutzen. 18,9% geben an das Fahrrad für die täglichen Wege zu gebrauchen, sehen es aber auch als Sportgerät. Insgesamt nennen 68,4% der Befragten die Bewältigung der Alltagsstrecken, wie den Arbeitsweg, mit als Verwendungszweck für ihr Fahrrad. 11,6% der Umfrage-Teilnehmer nutzen das Rad sowohl für gemütliche Touren mit Freunden oder Familie, als auch für sportliche und ausdauernde Touren. Nur 1% der Befragten gibt an überhaupt kein Fahrrad zu fahren. Den hauptsächlichsten Verwendungszweck findet das Fahrrad also als Nutzfahrzeug für die täglichen Wege.



## NUTZUNGSFREQUENZ VON FAHRRÄDERN

### Information:

Wir wollten von den Befragten wissen wie häufig sie ihr Fahrrad nutzen. Das Ergebnis zeigt, dass die Nutzungsfrequenz des Fahrrads bei vielen befragten relativ hoch ist.

### Nutzungsfrequenz des Fahrrads in Prozent

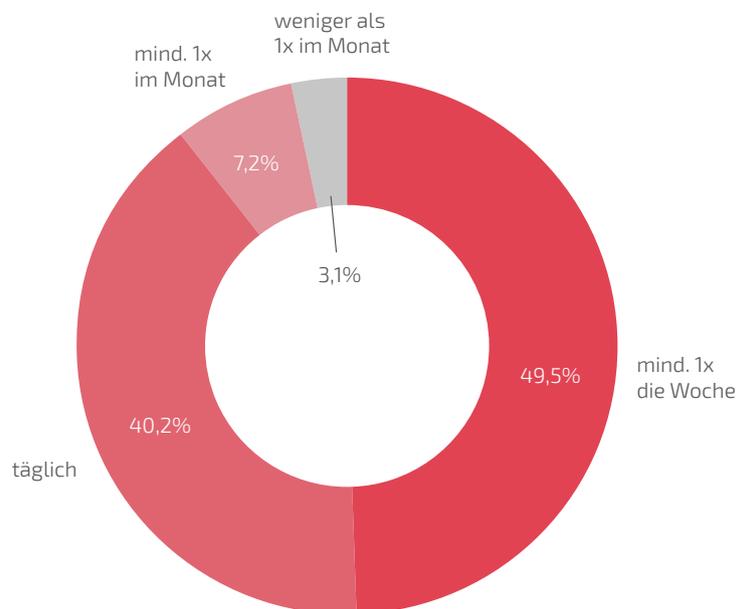


Abb. der Fahrrad Nutzungsfrequenz prozentual

### Zusammenfassung:

Für 40% der Umfrage-Teilnehmer ist der tägliche Gebrauch des Fahrrads eine Selbstverständlichkeit. Weitere 49% geben an, das Fahrrad mindestens einmal in der Woche zu bewegen. Nur rund 10% geben an, dass sie ihr Fahrrad einmal im Monat oder noch seltener nutzen. Das Fahrrad ist also für viele der Befragten ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens und wird regelmäßig bewegt.

## DIE BEREITSCHAFT EINEN HELM ZU TRAGEN



### Information:

Das Thema Helmpflicht ist ein umstrittenes Thema. Diese Statistik zeigt die Bereitschaft unter den Radfahrern einen Helm zu tragen. Die Umfrage-Teilnehmer sollten hierbei angeben, ob sie einen Helm immer, gelegentlich oder nie tragen.

### Bereitschaft einen Helm zu tragen

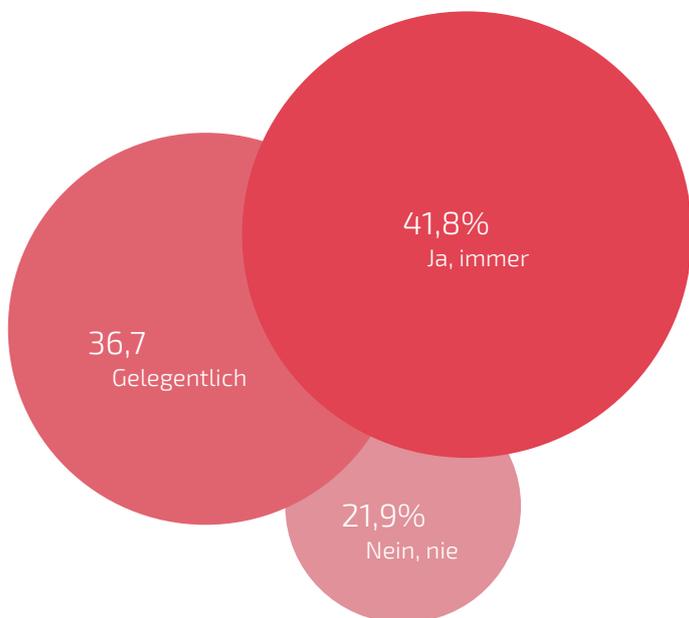


Abb. Angaben der Bereitschaft einen Helm zu tragen

### Zusammenfassung:

Galt früher einen Helm zu tragen als unschick, hinkt man heute ohne Helm beim Sicherheits-Trend hinterher. Auch wenn die Helmpflicht ein umstrittenes Thema ist, legen Fahrradfahrer viel Wert auf ihren Schutz. Über 40% der Befragten tragen laut Angaben sogar regelmäßig einen Helm. Rund 36% tragen, laut Aussagen, nicht immer aber zumindest gelegentlich einen Helm. Die Zahl der Befragten die angibt überhaupt keinen Helm zu tragen beträgt fast 22%.

## NUTZUNG UNTERSCHIEDLICHER VERKEHRSMITTEL IM ALLTAG

### Information:

Wir wollten wissen, welche Verkehrsmittel die Umfrage-Teilnehmer im Alltag bevorzugen. Bei der Fragestellung konnten Mehrfach Antworten gegeben werden. Als Antwortmöglichkeiten hatten die Teilnehmer eine Auswahl von:

- a) Fahrrad
- b) Zug
- c) Auto / Motorrad
- d) Bus / Stadtbahn

### Nutzung verschiedener Verkehrsmittel

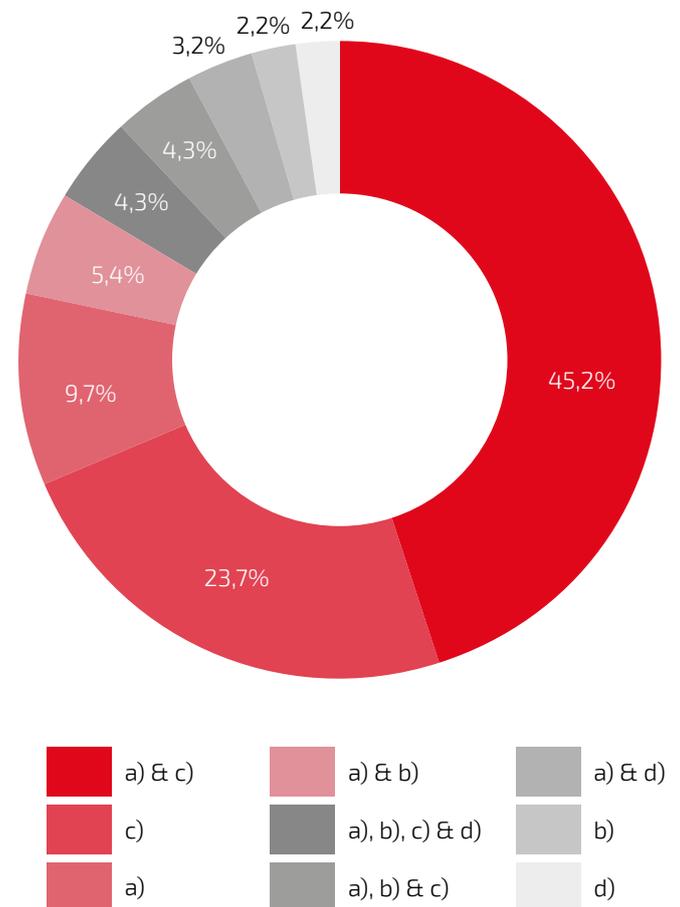


Abb. der Verkehrsmittel die von den Befragten hauptsächlich genutzt werden

### Zusammenfassung:

Insgesamt ist das Auto immer noch das beliebteste Fortbewegungsmittel. Mit 45,2 % wird am häufigsten jedoch eine Kombination der Verkehrsmittel Fahrrad und Auto genutzt. Ausschließlich das Auto zu nutzen, geben 23,7 % der Befragten als Antwort an. Das Fahrrad als ausschließliches Verkehrsmittel nutzen laut Umfrageergebnis 9,7%. Öffentliche Verkehrsmittel schneiden bei der Umfrage am schlechtesten ab.

## NUTZUNG UNTERSCHIEDLICHER WEGE UND FAHRBAHNEN MIT DEM FAHRRAD

### Information:

Zwischen Autofahrern und Radfahrern kommt es immer wieder zu Streitigkeiten, dies liegt unter Anderem daran, dass sie sich häufig eine Fahrbahn teilen. Mit dieser Studie wollten wir herausfinden, welche Art der Fahrbahn die Studien-Teilnehmer auf ihren Wegen bevorzugen. Als Antwortmöglichkeiten waren folgende Optionen vorgegeben: Bevorzugte Nutzung von Radwegen, Straßen oder Wege fernab von allem Verkehr im Gelände.

### Zusammenfassung:

Über 44% geben an, dass sie, wenn es die Möglichkeit gibt, schwerpunktmäßig die Radwege nutzen und nur wenn es keine Alternative gibt, auf Straßen ausweichen. Weitere 37% geben an die Straße als Fahrbahn zu bevorzugen. Für Geländestrecken fern ab von Straßen entscheiden sich 17% der Umfrage-Teilnehmer.

Unterschiedliche Nutzungsgebiete des Fahrrads

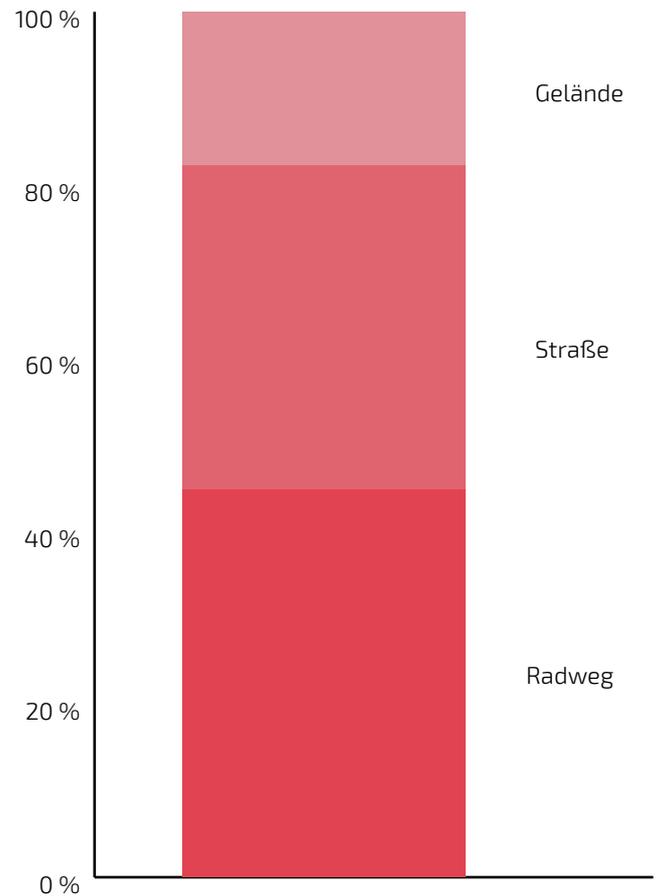


Abb. der bevorzugten Fahrbahn-Nutzung von Radfahrern



## UNTERSCHIEDLICHE FAHRRAD-TYPEN NACH NUTZUNG



### Unterschiedliche Fahrradtypen nach Verwendung

#### Information:

Wer die Wahl hat, hat auch die Qual. Je nach Einsatz und Zweck kann man sich beim Fahrradkauf zwischen vielen unterschiedlichen Fahrrad-Typen entscheiden.

Wir wollten wissen, welche der Fahrrad-Typen die Umfrageteilnehmer am häufigsten bei sich zuhause haben.

#### Zusammenfassung:

Das Trekking Rad schneidet bei der Befragung am besten ab. Fast 30% der Befragten legen ihre Wege mit einem Trekking Rad zurück. Dicht gefolgt vom Hardtail Mountainbike das mit 24,7% nur knapp hinter dem Trekking Rad liegt. Als Verlierer geht bei unserer Umfrage das Fixie / Singlespeed aus der Statistik hervor, denn mit knapp 3% wird dieses Rad am seltensten gefahren. Das Elektro-Rad ist zwar vertreten, zählt mit knapp 6% jedoch noch zur Minderheit, auch wenn der Markt in diesem Segment jährlich ansteigt und ein Trend erkennbar ist.



13,4% Cityrad



9,3% Rennrad



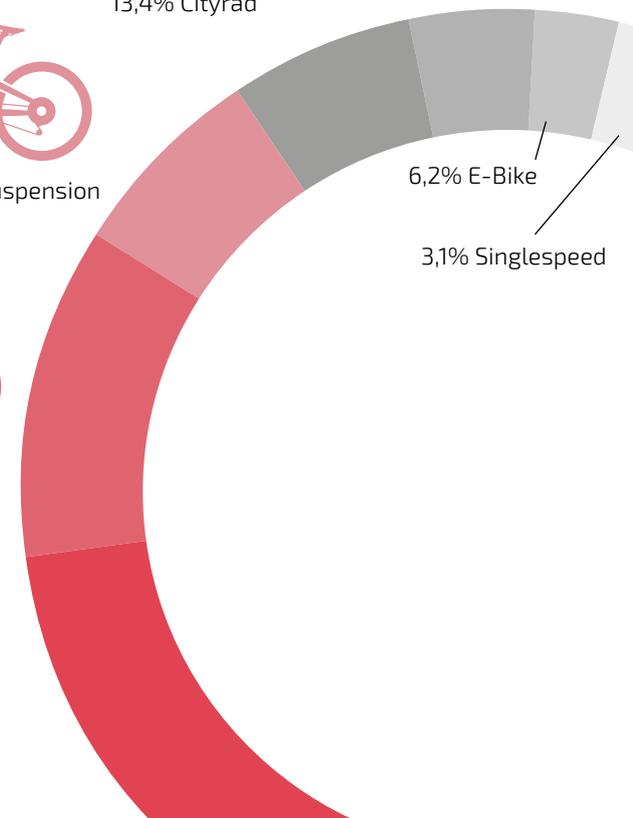
14,4% MTB Fullsuspension



24,7% MTB Hardtail



28,9% Trekkingrad



## AUSKUNFT ÜBER DIE DURCHSCHNITTLICHE LÄNGE VON ARBEITSWEGEN DER RADFAHRER

### Information:

Wir wollten wissen, wie lang der tägliche Arbeitsweg für die Befragten ist, um später einen Abgleich mit der Zahl der täglichen Alltagswege mit dem Fahrrad machen zu können und so herauszufinden bis zu welcher Kilometerzahl die Befragten bereit sind den Weg mit dem Fahrrad zurück zu legen.

### Länge von Arbeitswegen der Radfahrer

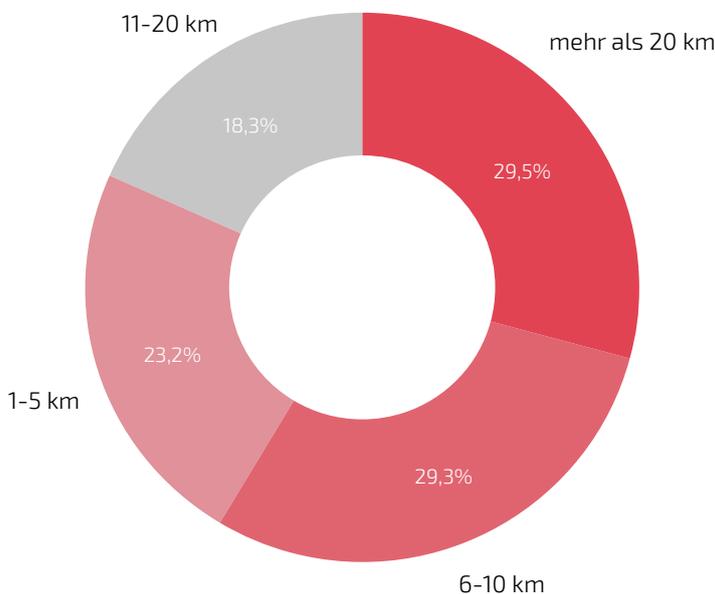


Abb. Angaben zu der Länge des Arbeitsweges

### Zusammenfassung:

Die Verteilung der Wege zur Arbeit sind relativ gleichmäßig zwischen weniger als 1 km und über 20 km bei den Umfrageteilnehmern aufgeteilt. Zwischen 0 und 5 km legen rund 23,2% als Arbeitsweg zurück. 29,3% der Befragten legen einen Weg zwischen 6-10 km zurück. Lediglich 11 bis 20 km sind unter den befragten Teilnehmern etwas seltener vertreten mit 18,3%. Mehr als 20 km legen dagegen 29,5% der Befragten zurück.

## VERGLEICH VON STRECKE DES ARBEITSWEGES ZUR NUTZUNG VON VERKEHRSMITTELN

### Information:

Hier wurde die Angabe der Fahrradnutzung für die täglichen Wege, mit der zurück zu legenden Strecke der täglichen Arbeitswege verglichen.

### Strecke in Abhängigkeit des Verkehrsmittels

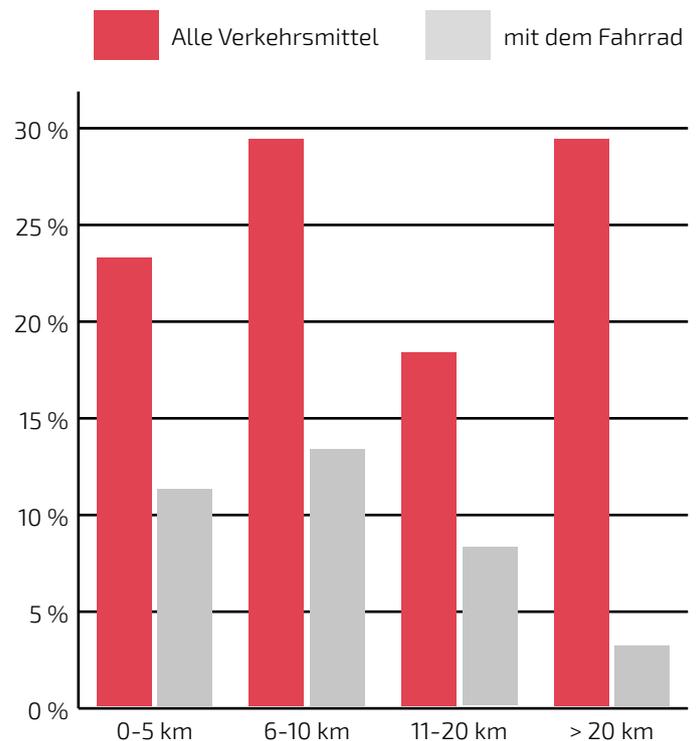


Abb. Nutzung des Rades nach Abhängigkeit der Länge der Arbeitswege

### Zusammenfassung:

11,2% der insgesamt 23,2% mit einem Arbeitsweg von bis zu 5 km, fahren täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit. Also knapp 58% der Teilnehmer mit einem Arbeitsweg von bis zu 5 km fahren den Arbeitsweg mit dem Fahrrad. Bei den 29,3% mit einem Arbeitsweg zwischen 6 und 10 km fahren 54% der Befragten, die diese Wege zur Arbeit zurück legen müssen, die täglichen Wege mit dem Fahrrad. Bei einem Weg zwischen 11 und 20 km, den 18,3% der Befragten als Arbeitsweg angaben, fahren noch 8,2% der Teilnehmer mit dem Fahrrad. Das entspricht 53% der Teilnehmer, die zwischen 11 und 20 km zurück gelegt haben. Sobald der Weg über 20 km lang ist, geben nur noch 12% der Teilnehmer, die mehr als 20 km fahren müssen, an die Strecken mit dem Fahrrad zu fahren.

## DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN FAHRRAD-TYP UND GENUTZTEN WEGEN

### Information:

Wir haben die Antworten der Fahrrad-Typ Angaben mit den Ergebnissen zu den häufig gefahrenen Wegen verglichen, um heraus zu finden ob der ursprüngliche Verwendungszweck der Räder entsprechend genutzt wird.

### Zusammenhang zwischen Fahrrad-Typ und Weg

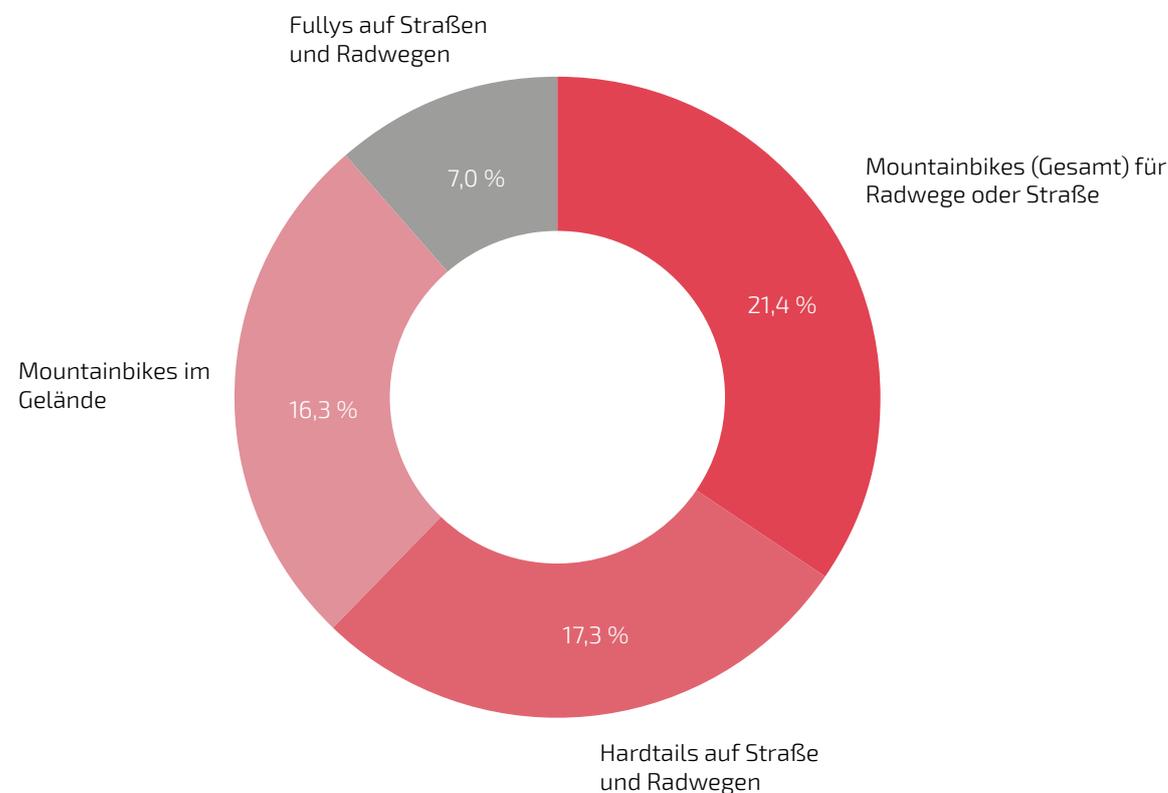


Abb. Zusammenhang zwischen Wege und Fahrrad-Typ

### Zusammenfassung:

Auch wenn ein Mountainbike eher für das Gelände gedacht ist, wird es häufig für die täglichen Strecken auf Radwegen und Straßen verwendet. 21,4 % der Befragten geben an, mit einem Mountainbike hauptsächlich Straßen oder Radwege zu befahren. 81 % der Mountainbikes, die auf der Straße oder Radwegen gefahren werden, sind dabei Hardtails. Bei der Angabe, durch Gelände zu fahren, wurden ausschließlich Mountainbikes als bevorzugter Fahrradtyp genannt. Das Mountainbike wird also nicht nur dem Zweck nach als geländetaugliches Fahrrad genutzt, sondern findet als robuster Begleiter auch auf den städtischen Wegen Verwendung.



## JÄHRLICH DURCHSCHNITTLICH ZURÜCKGELEGTE KILOMETER MIT DEM FAHRRAD

### Information:

Wie intensiv das Fahrrad von den Befragten genutzt wird, sieht man auch an den Angaben der jährlich zurückgelegten Kilometer.

### Gefahrene Kilometer mit dem Fahrrad pro Jahr

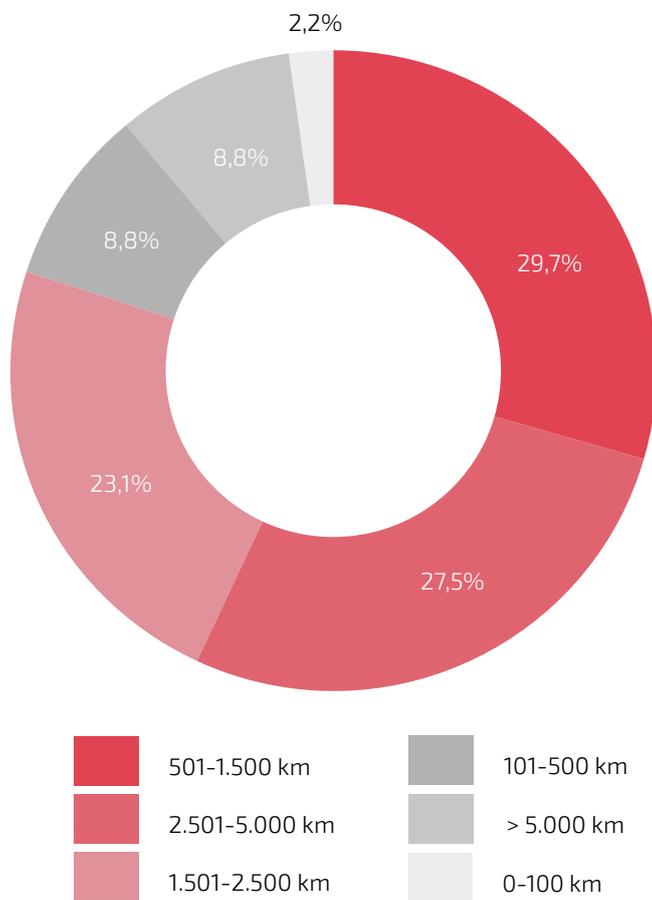


Abb. Angaben der geschätzten jährlich zurückgelegten Kilometer

### Zusammenfassung:

Der Größte Teil der Befragten legt mit 29,7% im Jahr zwischen 501 km und 1.500 km zurück. Über 20% legen zwischen 1.501 km und 2.500 km pro Jahr zurück. Zwischen 2.501 und 5.000 km werden von 27,5% der Teilnehmer zurück gelegt. Über 5.000 km legen laut Angaben nur noch 8,8% der Befragten pro Jahr mit dem Fahrrad zurück..

## MISSACHTUNG VON ROTEN AMPELN ALS RADFAHRER IM VERKEHRSALLTAG



### Information:

Für diese Statistik wurden die Studien-Teilnehmer befragt ob und wenn ja, wie häufig sie als Radfahrer über eine rote Ampel fahren.

### Missachten von roten Ampeln

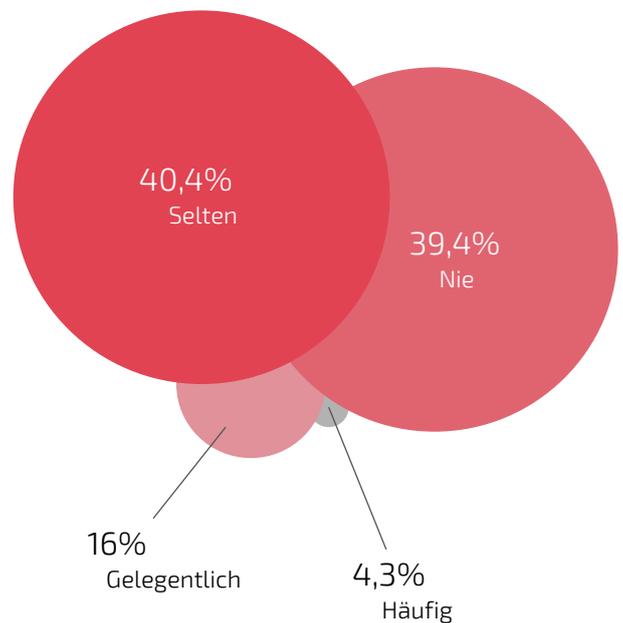


Abb. Häufigkeit der Missachtung von Roten Ampeln

### Zusammenfassung:

Rote Ampeln werden grundsätzlich von Radfahrern akzeptiert und auch meistens beachtet. 39,4 % der Studien Teilnehmer gaben an nie über eine rote Ampel zu fahren. Ausnahmen entstehen bei Situationen, in denen sich die Radfahrer als Verkehrsteilnehmer klar benachteiligt und ausgebremst fühlen. 40,4% der Befragten geben an, nur selten über eine rote Ampel zu fahren. Immer noch 16% geben allerdings an, gelegentlich die rote Ampel nicht zu beachten. Lediglich 4,3% der Befragten geben ein häufiges Missachten der Ampelzeichen an.

## GESAMTVERHALTEN VON RADFAH- RERN GEGENÜBER VERKEHRSREGELN



### Information:

Da es im Straßenverkehr nicht nur rote Ampeln, sondern noch viele andere Regeln gibt, haben wir hier die Angaben, wie intensiv sich die Umfrage-Teilnehmer allgemein an die Verkehrsregeln halten, abgefragt.

### Beachtung von Verkehrsregeln mit dem Fahrrad

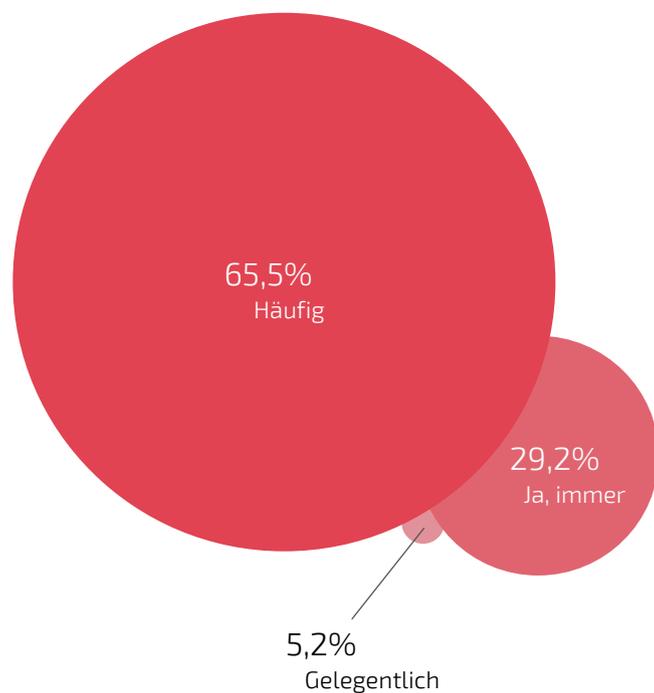


Abb. Angaben zur Beachtung der geltenden Verkehrsregeln von Radfahrern

### Zusammenfassung:

Die Aussage zur Statistik 7 wird hier weitestgehend bestätigt. Die Radfahrer halten sich grundsätzlich an die Verkehrsregeln. 29,2 % der Umfragen-Teilnehmer geben an die Verkehrsregeln immer zu beachten. 65,6 % geben an, sich meistens an die vorgegebenen Regeln im Verkehr zu halten. Lediglich 6% geben an, sich nur gelegentlich an die Regeln zu halten.

## PLANUNG UND ANSCHAFFUNG VON NEUEN FAHRRÄDERN

### Information:

Hier wird aufgezeigt, wie groß die Bereitschaft der Befragten ist, in ein neues Fahrrad zu investieren. Für die Ergebnisse wurden die Teilnehmer befragt, wann bzw. ob ein Fahrrad-Neukauf geplant ist.

### Geplante Anschaffung neuer Fahrräder

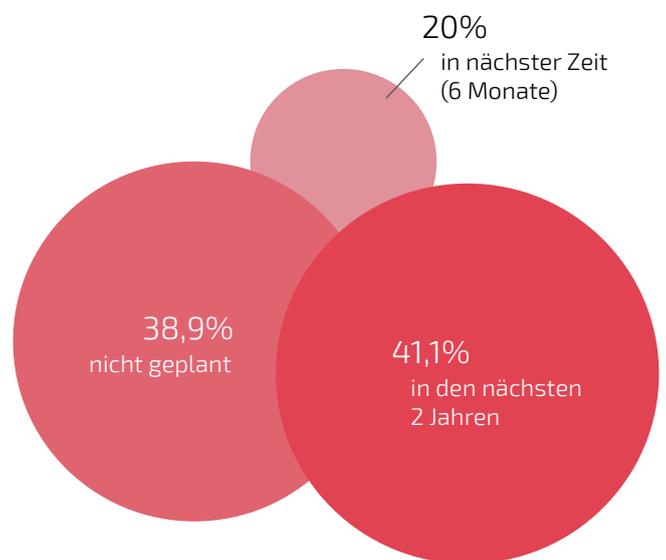


Abb. Geplante Anschaffung eines neuen Fahrrads

### Zusammenfassung:

Knapp 41% der Befragten geben an, in den nächsten 2 Jahren in ein neues Fahrrad zu investieren. Für 38,9% der Befragten ist aktuell kein Fahrradkauf angedacht. 20% geben an, in den nächsten 6 Monaten einen Fahrradkauf tätigen zu wollen. Davon würden 4% bis zu 1.500€ für ihr neues Fahrrad ausgeben. Betrachtet man die Angaben in Zusammenhang mit den Altersangaben der momentan genutzten Fahrräder, so wird häufig schon nach 2 Jahren in ein neues Fahrrad investiert.



## LEBENS- UND NUTZUNGSDAUER VON FAHRRÄDERN

### Information:

Wir wollten wissen, wie lange die Nutzungsdauer von Fahrrädern ist bevor ein neues Fahrrad gekauft wird und ob die genutzten Fahrräder der Umfrage-Teilnehmer eher neu, oder doch schon in die Jahre gekommen sind. Deshalb haben wir die Umfrage-Teilnehmer nach dem Alter der aktuell gefahrenen Fahrräder befragt.

### Alter des Fahrrads

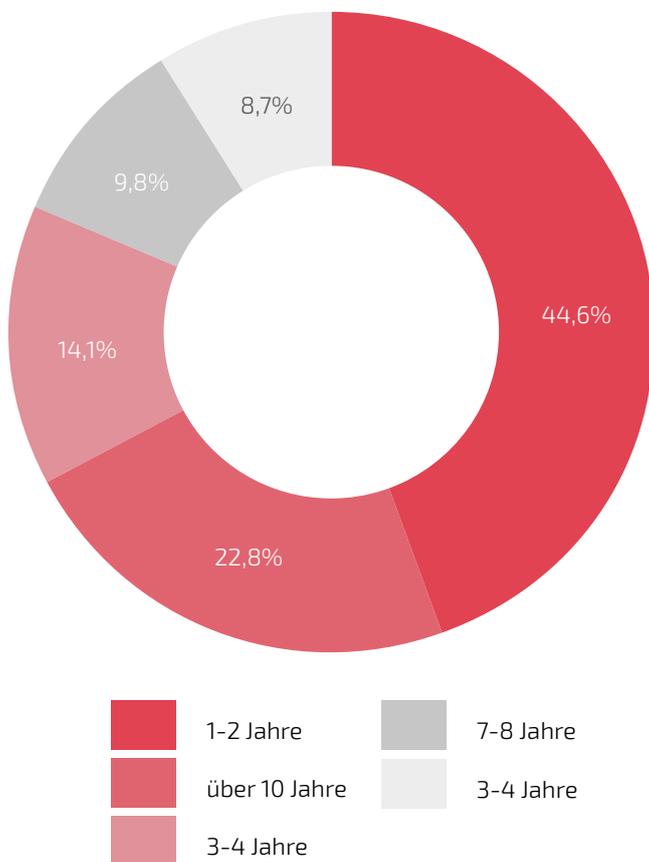


Abb. der Fahrrad-Altersgruppen prozentual

### Zusammenfassung:

Über 44% der Fahrräder sind höchstens ein bis zwei Jahre alt. Die älteren Fahrradmodelle sind weniger vertreten. So besitzen nur noch 14,1% der Befragten ein Fahrrad im Alter von drei bis vier Jahren. Ein Fahrrad das fünf bis sechs Jahre alt ist, wird nur noch von 8,7% der Befragten gefahren. Es fahren allerdings über 22,8% der Fahrradbesitzer ein Fahrrad, das schon mehr als 10 Jahre auf dem Fahrradrücken hat. Manche Teilnehmer gaben sogar ein Alter von bis zu 55 Jahren bei ihrem aktuellen Fahrrad an.

## EIGENHÄNDIGE REPARATUREN AM FAHRRAD

### Information:

In dieser Statistik wurde die Frage gestellt, ob die Befragten ihre Fahrräder eher selbst reparieren oder für anfallende Reparaturen professionelle Hilfe bei Werkstätten suchen.

### Reparaturen am eigenen Fahrrad



Abb. Reparaturverhalten am Fahrrad prozentual

### Zusammenfassung:

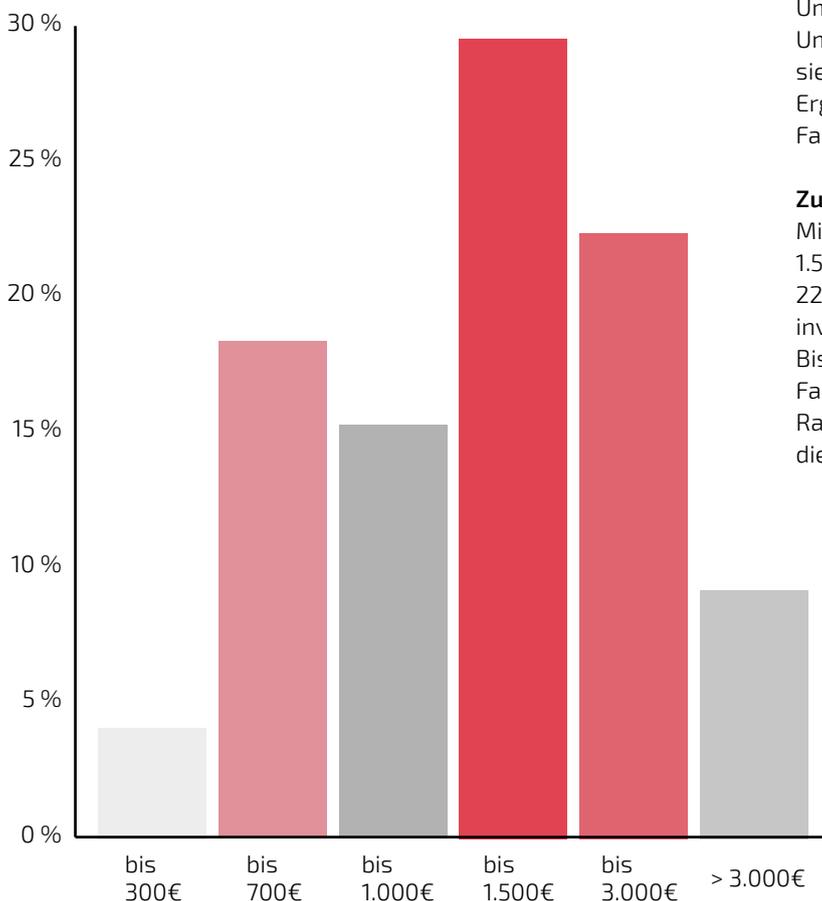
Mit 45,9% repariert ein großer Teil der Umfrage-Teilnehmer das eigene Fahrrad so gut wie immer selbst. 37,8% reparieren manchmal etwas selbst am Fahrrad und nur 9,2% bringen ihr Fahrrad regelmäßig in eine Werkstatt, wenn eine Reparatur ansteht.



## INVESTITIONSBEREITSCHAFT IN EINE FAHRRAD-NEUANSCHAFFUNG



### Investitionsbereitschaft für ein neues Fahrrad



### Information:

Um zu erfahren wie hoch die Investitionsbereitschaft der Umfrage-Teilnehmer ist. Wurden sie befragt, wie viel Geld sie bereit wären in ein neues Fahrrad zu investieren. Die Ergebnisse konnten dann mit der Angabe wann ein neuer Fahrradkauf ansteht, abgeglichen werden.

### Zusammenfassung:

Mit 29,6 % wäre die Mehrheit der Befragten bereit, bis zu 1.500 € für ein neues Fahrrad zu investieren. Immer noch 22,4% der Umfrage-Teilnehmer würde auch bis zu 3.000 € investieren.

Bis zu 700 € würden 18,4% der Befragten für ein neues Fahrrad ausgeben. 15,3% würden bis zu 1.000 € in ihr neues Rad stecken. Die Bereitschaft für ein gutes Fahrrad Geld in die Hand zu nehmen, ist also auf jeden Fall erkennbar.

Abb. Investitionsbereitschaft bei einem Fahrradneukauf

## DAS KAUFVERHALTEN IM BEZUG AUF DEN FAHRRADMARKT (ONLINE ZU STATIONÄR)

### Information:

Zu Zeiten des Internet-Kaufes wird auch im Fahrrad-Markt immer mehr über das Internet bestellt. Die unten stehende Statistik gibt an wie die Bereitschaft ist Fahrräder, Fahrradteile und Fahrradzubehör im Internet zu bestellen und welche Produkte noch immer hauptsächlich im stationären Handel verkauft werden.

### Zusammenfassung:

Fahrräder werden immer noch zu einem größeren Teil im stationären Handel gekauft. Wobei ein großer Teil der Befragten angibt, sie würden ein Fahrrad sowohl online, als auch stationär kaufen.

Bei Fahrradteilen und Zubehör überwiegt der Anteil der online Besteller jedoch deutlich gegenüber den Käufern im stationären Handel. Ein häufig angebrachtes Argument war hier der Preis. Wobei auch hier der größte Teil angibt, die Dinge sowohl online als auch im stationären Handel zu kaufen.

### Kaufverhalten (Online zu stationär)

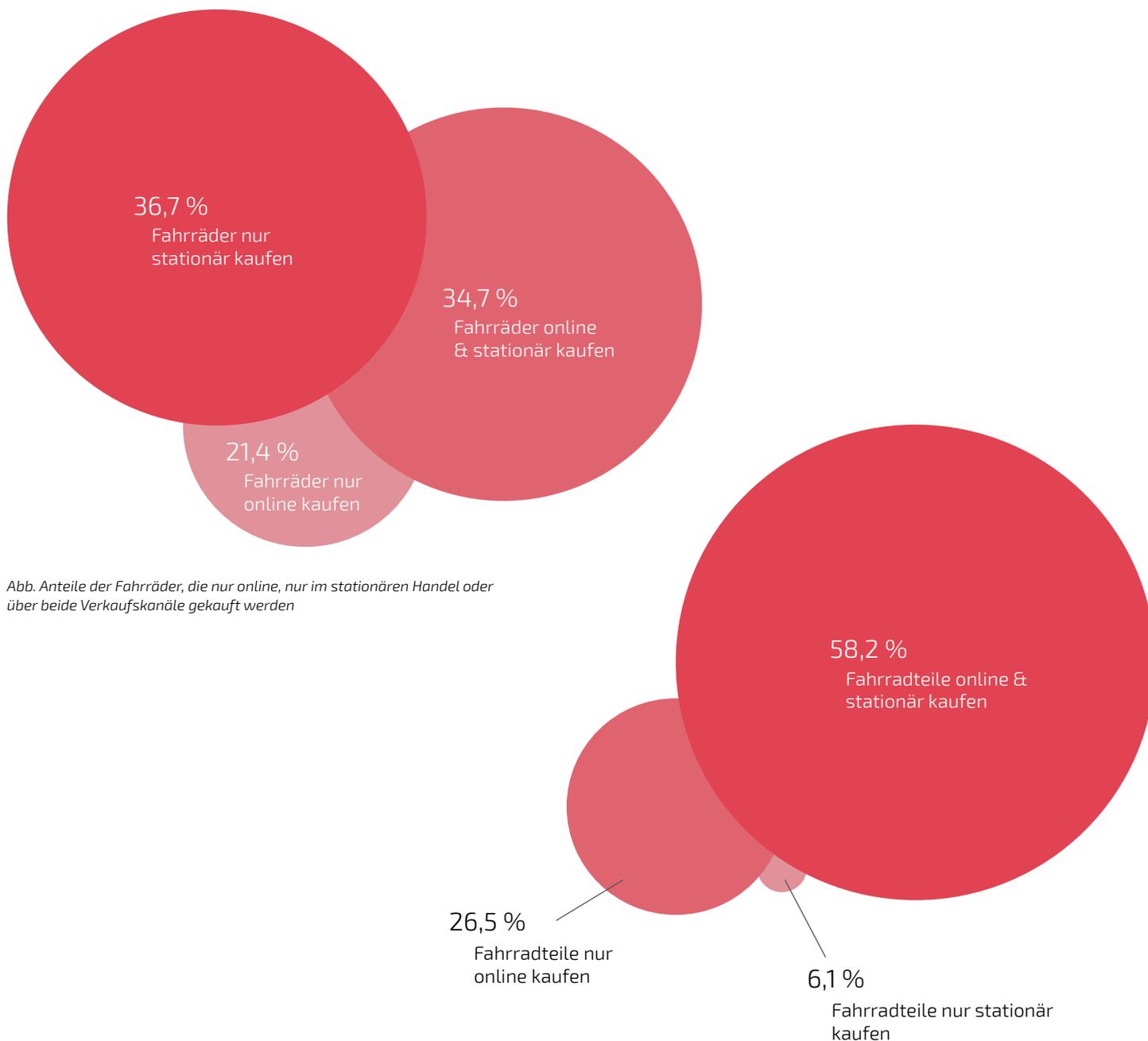


Abb. Anteile der Fahrräder, die nur online, nur im stationären Handel oder über beide Verkaufskanäle gekauft werden

Abb. Anteile der Fahrradteile, die nur online, nur im stationären Handel oder über beide Verkaufskanäle gekauft werden.

## SCHLUSSFAZIT

Das Fahrrad ist als Fortbewegungsmittel und als Sportgerät immer noch und immer wieder sehr beliebt. Prinzipiell kann der Radfahrer in unterschiedliche Gruppen unterteilt werden. Der Hobby Radfahrer, der ab und zu in seiner Freizeit eine gemütliche Tour zurück legt, der Alltagsfahrer, der das Fahrrad als Nutzfahrzeug sieht und damit die täglichen Wege zum Bäcker, zur Arbeit oder zur Uni zurück legt und der Ambitionierte, den sportlicher Ehrgeiz zum Radfahren treibt. Diese Gruppen verschwimmen allerdings. So legen viele sportliche Fahrer auch die alltäglichen Wege mit dem Fahrrad zurück, oder fahren gerne auch mal eine gemütliche Tour mit den Freunden und der Familie.

Je länger der Weg zur Arbeit ist, desto seltener wird der Weg mit dem Fahrrad zurück gelegt. Die höchste Bereitschaft den alltäglichen Weg mit dem Rad zu bewältigen liegt zwischen 0 und 11 km. Ab einem Weg von 20 km fahren nur noch wenige der Befragten den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad.

Das Fahrrad kann und wird von vielen der Radfahrer selbst repariert. Nur selten wird das Fahrrad tatsächlich zu einer entsprechenden Werkstatt gebracht.

Die Bereitschaft in eine gute Qualität bei Rädern zu investieren ist vorhanden und online Shops werden bei Fahrrad Einzelteilen und Zubehör dank des günstigen Angebots und schneller Lieferung immer beliebter. Auch wenn Fahrräder noch immer eher im Einzelhandel gekauft werden, steigt insgesamt die Bereitschaft ein Fahrrad auch über den online Kanal zu bestellen.

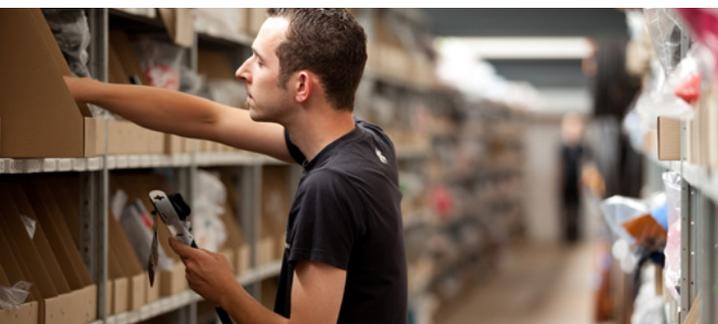
Insgesamt sollte das Radfahren noch mehr durch Städte und Gemeinden, sowie Arbeitgeber gefördert werden, denn es bringt viele Vorteile, sowohl für den Verkehr, als auch für die Gesundheit. Die Bereitschaft in den Fahrradsattel zu steigen, ist bei einem Großteil der Bevölkerung sehr hoch, wenn nur einige Hürden abgebaut werden.

## WER STECKT HINTER FAHRRAD.DE

fahrrad.de ist ein Onlineshop der im April 2003 von René Marius Köhler gegründet wurde und bietet seinen Besuchern und Kunden alles rund ums Rad. Dabei spricht das Produktangebot von fahrrad.de für sich: 40.000 Artikel von über 600 Marken ermöglichen es, auch sehr spezielle Kundenwünsche zu erfüllen. Aber nicht allein durch dieses umfangreiche Sortiment hat sich der Onlineshop in der Branche und bei vielen Fahrradfans einen Namen gemacht. Neben einem breiten Angebot legt fahrrad.de besonderen Wert auf einen erstklassigen Lieferservice und eine fachkundige Beratung durch geschulte Mitarbeiter. Das große Ziel von Firmengründer René Marius Köhler ist, den Einkauf bei fahrrad.de zum Erlebnis zu machen. Unsere große Leidenschaft fürs Fahrrad möchten wir direkt an Sie übertragen und unterstützen Sie deshalb gerne bei Ihrer Auswahl und Ihrem Einkauf.

### Mehr unter:

[www.fahrrad.de](http://www.fahrrad.de)



## IMPRESSUM

internetstores GmbH  
Fritz-Müller-Str. 106-108  
D-73730 Esslingen

Telefon: 0711 400 424 11  
Fax: 0711 933 055 00

E-Mail: [service@fahrrad.de](mailto:service@fahrrad.de)  
Web: [www.internetstores.de](http://www.internetstores.de)  
Amtsgericht Stuttgart  
HRB 741359  
USt.ID.Nr: DE232081518

Geschäftsführer:  
Markus Winter (CEO), Ralf Kindermann (COO),  
Bernd Humke (CFO)

Vorsitzender des Beirats:  
René Marius Köhler

Datenschutzbeauftragte:  
Maren Frey

### Bildnachweis

**Cover:** © FIXIE Inc., **S. 5:** © Creme Cycles, **S. 6:** © KED, **S. 7:** © Cube, **S. 8:** © Cube, **S.10:** © Ghost, **S. 11** © Friedberg - Fotolia.com, **S. 12:** © FIXIE Inc., **S. 12** © Sergey Ryzhov - Fotolia.com, **S. 13:** © FOX, **S.14:** © Cube, **S.17:** © internetstores